



Industrie- und Handelskammer  
zu Köln

## Protokoll der Sitzung der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Köln

Datum: 13. September 2022  
Ort: Präsenz-Sitzung im Camphausen-Saal der IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10-26,  
50667 Köln  
Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

# Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	<b>2</b>
<b>Beschlussübersicht</b> .....	<b>3</b>
<b>Anlagen</b> .....	<b>3</b>
<b>Eröffnung der Sitzung</b> .....	<b>4</b>
<b>TOP 1 Genehmigung des Protokolls</b> .....	<b>4</b>
<b>TOP 2 Aktuelles aus der IHK-Arbeit</b> .....	<b>5</b>
<b>TOP 3 Update IHK Köln der Zukunft</b> .....	<b>6</b>
<b>TOP 4 Nachwahlen in den Wahlgruppen 24 und 31</b> .....	<b>6</b>
<b>TOP 5 Politische Positionen</b> .....	<b>7</b>
5.1 Zukunft der Innenstädte .....	7
5.1.1 Ziele und Prozess .....	7
5.1.2 Stellungnahme .....	9
5.2 Europapolitische Positionen .....	9
<b>TOP 6 Änderung des Gebührentarifs Aus- und Weiterbildung</b> .....	<b>10</b>
<b>TOP 7 Ausschüsse</b> .....	<b>12</b>
7.1 Nachberufene Ausschussvorsitzende und Mitglieder .....	12
7.2 Berichte aus den Ausschüssen.....	12
<b>TOP 8 Sonstiges</b> .....	<b>12</b>

## Beschlussübersicht

Beschluss	Schlagwort
1	Genehmigung des Protokolls mit Ergänzung
2	Vorgehen „Zukunft der Innenstädte“
3	Neugestaltung der Verkehrsführung Neumarkt
4	Gebühren im Bereich Aus- und Weiterbildung: kostendeckend
5	Gebühren im Bereich Aus- und Weiterbildung: Erhöhung sofort
6	Gebühren im Bereich Aus- und Weiterbildung: in zwei Schritten

## Anlagen

Anlage 1	Anwesenheit der Mitglieder und Gäste der Vollversammlung
Anlage 2	Update IHK Köln der Zukunft

## Eröffnung der Sitzung

**Dr. Nicole Grünewald** eröffnet die Sitzung der Vollversammlung um 17:00 Uhr.

Zum ersten Mal in der Wahlperiode finde die Sitzung im Camphausensaal in der IHK Köln statt. Leider sei durch den Hackerangriff auf alle IHKs die Teilnahme an der heutigen Sitzung nur in Präsenz und nicht hybrid auch per Videokonferenz möglich. Auch das elektronische VOTR-Abstimmungstool würde in der heutigen Sitzung noch nicht wieder zur Verfügung stehen. Man würde diese Sitzung also so abhalten wie früher. Das sei insofern heute passend, da man im Anschluss an die Sitzung zu einem Jubiläums-Dinner geladen habe, um das 225-jährige Bestehen und die langjährige Tradition der IHK Köln zu begehen. Seit 225 Jahren engagiere sich die IHK Köln nun bereits politisch und vertrete die Interessen der Wirtschaft in der Region.

**Dr. Nicole Grünewald** informiert, die Vollversammlung habe drei Trauerfälle zu beklagen, und bittet die Teilnehmenden, sich von den Plätzen zu erheben. Die Vollversammlung gedenkt Werner Kirchgässer, Vizepräsident der IHK Köln in den Jahren 1987 bis 1995, der am 12.06.2022 im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Die Vollversammlung gedenkt weiterhin Dr. Knut Urban Bellinger, Mitglied der Vollversammlung in den Jahren 1968 bis 1983, der am 26.06.2022 im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Die Vollversammlung gedenkt außerdem Dieter Flosbach, der am 20.06.2022 im Alter von nur 67 Jahren verstorben ist. Dieter Flosbach war Mitglied der jetzigen Vollversammlung, über viele Jahre in zahlreichen Gremien der IHK Köln sehr aktiv und vielen Mitgliedern in Freundschaft verbunden. Die Mitglieder der Vollversammlung und des Hauptamts werden Werner Kirchgässer, Dr. Knut Urban Bellinger und Dieter Flosbach ein ehrendes Andenken bewahren.

**Dr. Nicole Grünewald** gratuliert Turadj Zarinfar im Namen der Vollversammlung nachträglich sehr herzlich zu seinem 50. Geburtstag. Danach verpflichtet sie Tarja Radler als neues Vollversammlungsmitglied per Handschlag auf die objektive Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

## TOP 1 Genehmigung des Protokolls

**Dr. Nicole Grünewald** verweist auf den mit der Einladung versandten Änderungsvorschlag für das Protokoll der vergangenen Sitzung und erkundigt sich, ob hierzu Anmerkungen bestehen. Dies ist nicht der Fall.

### BESCHLUSS

Die Vollversammlung der IHK Köln genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 14. Juni 2022 mit der in der Vorlage ausgewiesenen Ergänzung.

Abstimmung per Gegenprobe

Kontra: 0

Enthaltung: 0

## TOP 2     Aktuelles aus der IHK-Arbeit

**Dr. Nicole Grünewald** bezieht sich auf die Übersicht mit Gesprächen und Themen, die der Vollversammlung in schriftlicher Form mit der Einladung zugegangen sind (Anlage 1). Es bestehen hierzu keine Fragen. Drei Themen gebe es als aktuelle Ergänzung seit Zusendung der Unterlagen.

**Dr. Nicole Grünewald** berichtet, dass der Deutsche Bundestag erst am kommenden Freitag über die Corona-Regelungen ab dem 01.10.2022 entscheiden würde. Das sei leider wieder sehr kurzfristig. Bundesminister Karl Lauterbach schließe zumindest einen Lockdown aus. Unklare Masken- und Testregeln führten zu großen Verunsicherungen. Gerade in der Veranstaltungswirtschaft, der Hotellerie und der Gastronomie, aber auch vielen anderen Branchen spüre man aktuell Zurückhaltung der Kunden. Es bestünde zudem Sorge, dass vorschnelle Äußerungen wie im vergangenen Jahr zu Absagen und Ausfällen führten, bei steigenden Kosten. Es sei der Wunsch an die Länder, möglichst frühzeitig Klarheit über Maßnahmen zu haben, die einfach, nachvollziehbar, planbar und bundesweit einheitlich sein sollten. Ferner sollten sie mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit nicht vorsichtiger als im Rest von Europa sein. Man werde sich dafür auch von Seiten der IHK Köln einsetzen.

**Dr. Uwe Vetterlein** informiert, seit dem 23.06.2022 gelte die „Alarmstufe“ des Notfallplans Gas. Die Versorgungssicherheit sei aber weiter gewährleistet. Kleine Unternehmen werden wie private Haushalte nicht abgekoppelt. Das Risiko einer Abschaltung betreffe im IHK-Bezirk gut 1.000 Unternehmen. Die verantwortliche Rheinische Netzgesellschaft (RNG) sei gemeinsam mit der IHK Köln mit den betroffenen Unternehmen im Austausch. Der aktuelle Gasspeicherstand liege bei 88,3 Prozent, sodass zumindest für diesen Winter nicht mit Abschaltungen zu rechnen sei. Die Gaspreise seien jedoch sehr volatil. Bei den Strompreisen sei eine Steigerung der Erzeugerpreise um bis zu Faktor zehn festzustellen. Immer mehr Unternehmen hätten deshalb Probleme, die zusätzlichen Kosten zu stemmen. Das Energiewendebarmometer bestätige, dass 16 Prozent der Industriebetriebe ihre Produktion zurückfahren wollten, die Hälfte davon mache dies bereits. Bei den energieintensiven Betrieben planten sogar 32 Prozent ein Zurückfahren. Insolvenzen oder auch Abwanderungstendenzen von energieintensiven Unternehmen seien mithin nicht auszuschließen. Dies könne zu erheblichen Auswirkungen auf die hiesige Wirtschaftsregion und den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland führen.

Viele Unternehmen versuchten, mit einem „Fuel Switch“ die Lage zu verbessern, doch hinderten genehmigungsrechtliche Anforderungen diesen Prozess. Über den DIHK habe man nun Bundesminister Robert Habeck konkrete Vorschläge zur Vereinfachung gemacht. Das Bundeskabinett habe unter Berücksichtigung dieser Vorschläge eine Änderung des Bundesimmissionsschutzgesetzes beschlossen, damit sei der vorläufige Betrieb solcher umgestellter Anlagen möglich, und Fristen verkürzten sich. Außerdem sehe das Entlastungspaket eine konkrete Entlastung bei Strompreisen vor, KMU mit „Versorgertarif“ sollen eine Basisversorgung wie Verbraucher erhalten. Hierzu und auch zu weiteren Entwicklungen von allgemeinem Interesse werde die IHK Köln stets aktuell informieren. Da mittlerweile zahlreiche E-Mail-Adressen der Mitgliedsunternehmen vorliegen würden, seien bereits zwei Newsletter zu aktuellen Energiethemen mit Hinweisen auf Veranstaltungen und weiterführende Informationen per Videokonferenz an jeweils 60.000 Unternehmen gesendet worden mit einer sehr positiven Resonanz.

**Dr. Uwe Vetterlein** schließt mit Forderungen an die Politik. Insbesondere für die Strommarktordnung müsse es eine europäische Lösung geben. Auch Energiemärkte seien Märkte, sodass staatliche Eingriffe stets vor dem Hintergrund der Marktverzerrung gesehen werden müssten. Statt einer Mangelverwaltung mit Preisdeckeln müssten nun alle Kraftwerksreserven an den Start gebracht werden. Hierzu zähle die Braunkohleverstromung ebenso wie der Atomstrom. Schließlich müsste es deutlich mehr Fortschritt bei den erneuerbaren Energien geben. Dafür setze sich die IHK Köln im Verbund mit IHK NRW und DIHK auf allen politischen Ebenen ein.

**Dr. Uwe Vetterlein** berichtet abschließend zum Cyberangriff, der am 03.08.2022 auf die IT-Systeme der IHK-Organisation verübt wurde. Nach heutigem Ermittlungsstand seien keine Daten entwendet oder verschlüsselt worden. Die IHK Köln sei als eine der ersten IHKs wieder per Mail erreichbar und auch die Webseiten stünden zumindest statisch wieder zur Verfügung. Allerdings gebe es noch immer eine physische Trennung von Systemen, die erst dann wieder aufgehoben werde, wenn sämtliche Rechner und Dateien aufwändig gescannt und ggf. gereinigt worden wären. **Vizepräsident Mike Gahn** ergänzt, es habe sich um einen hochprofessionellen Cyberangriff gehandelt, und hebt die schnelle Erkennung durch die IHK GfL hervor. Er warnt vor Trittbrettfahrern, welche die aktuelle Situation nutzten und sich bei den Unternehmen als „IHK“ meldeten.

**Dr. Nicole Grünewald** bedankt sich herzlich bei den Mitarbeitenden der IHK Köln für ihr Engagement in dieser sehr herausfordernden Zeit mit vielen technischen Einschränkungen, die starke Auswirkungen auf die tägliche Arbeit gehabt hätten.

## TOP 3 Update IHK Köln der Zukunft

**Dr. Nicole Grünewald** fasst den Beschluss der Vollversammlung vom 28.03.2022 und die darin enthaltenen zwei Prüfaufträge zusammen. Bezogen auf Unter Sachsenhausen sei Architekt Prof. Johannes Schilling mit der Weiterentwicklung seines Siegerentwurfs gemäß dem mit Drees & Sommer erarbeiteten Raum- und Funktionsprogramm beauftragt worden. Wie beauftragt finde zurzeit eine Klärung der technischen Fragen und der Genehmigungsfähigkeit statt. Als erster Zwischenstand sei zu vermelden, dass das von Drees & Sommer erarbeitete Programm untergebracht werden könne und es stand heute bislang keine technischen „Show-Stopper“ gebe. Auch die Gespräche mit Denkmalschutz, Bauamt und Bauplanungsamt verliefen bislang konstruktiv. Der zweite Auftrag sei an die Firma Jones Lang Lasalle (JLL) gegangen, die vereinbarungsgemäß mit der Suche eines alternativen Grundstücks beauftragt worden sei. Erste Vorschläge mit zentral gelegenen Grundstücken lägen vor.

**Dr. Uwe Vetterlein** aktualisiert die finanziellen Auswirkungen. Seine Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Zunächst gibt er einen kurzen Rückblick auf die im März gefassten Annahmen. Daraufhin stellt er die beiden Alternativen „Sanierung“ und „Neubau“ gegenüber und arbeitet die aus heutiger Sicht zu erwartenden Belastungen für Zinsen und AfA sowie den jährlichen Gesamtaufwand heraus. **Arnulf Busen** bezieht sich auf die Flächen und erkundigt sich, ob der angenommene Bedarf weiterhin bestehe. **Dr. Uwe Vetterlein** stellt heraus, dass das Flächenprogramm nach der Pandemie erarbeitet wurde, alle für die IHK relevanten Entwicklungen aus Corona in Bezug auf mobiles Arbeiten und stärkere Digitalisierung im Raum- und Funktionsprogramm bereits Berücksichtigung fänden und die Flächen so wie erarbeitet gebraucht würden. Es sei ein wesentliches Ziel, die Mitarbeitenden und die Prüfungsflächen der Eupener Straße in das IHK-Gebäude der Zukunft zu integrieren. Der Mietvertrag in der Eupener Straße würde kommendes Jahr auslaufen, eine Weiterarbeit dort sei aufgrund der Baustellensituation auf dem gesamten Gelände ohnehin kaum noch möglich. Die Entwicklungen aus Corona in Bezug auf mobiles Arbeiten und eine stärkere Digitalisierung seien im Raum- und Funktionsprogramm berücksichtigt.

## TOP 4 Nachwahlen in den Wahlgruppen 24 und 31

**Dr. Nicole Grünewald** informiert, dass zwei Mitglieder aus der Vollversammlung ausgeschieden sind. Aus der Wahl des Jahres 2019 stünden keine nachrückenden Kandidatinnen oder Kandidaten zur

Verfügung, sodass eine Nachwahl stattfinden würde. **Dr. Nicole Grünewald** erläutert den Wahlprozess und weist darauf hin, dass laut der Satzung nur direkte, unmittelbar gewählte Mitglieder der Vollversammlung an der Wahl teilnehmen dürften und kooptierte Mitglieder der Vollversammlung nicht. Jörn Richling und Norbert Rolf seien zur Wahl vorgeschlagen worden. Jörn Richling aus der Wahlgruppe 24 sei heute anwesend und könne sich heute vorstellen. Norbert Rolf aus der Wahlgruppe 31 könne aus zeitlichen Gründen heute an der Sitzung nicht teilnehmen und sich deshalb auch nicht vorstellen. Sie schlägt deshalb vor, die Nachwahl in Wahlgruppe 31 auf die nächste Sitzung zu verschieben. Sie erkundigt sich, ob dieses Vorgehen Zustimmung finde. Dies ist der Fall. **Dr. Nicole Grünewald** bittet Jörn Richling, sich den Mitgliedern vorzustellen. **Jörn Richling** stellt sich den Anwesenden kurz vor.

**Dr. Nicole Grünewald** bittet, die Stimmzettel auszuteilen, um eine geheime Wahl für die Nachwahl in Wahlgruppe 24 durchführen zu können. Sie schlägt vor, dass der Justitiar der IHK Köln, Frank Hemig, die Auszählung übernehmen würde, und fragt, ob es dagegen Einwände gebe. Das ist nicht der Fall. Sie weist darauf hin, dass vor dem Camphausen-Saal eine Wahlkabine eingerichtet sei. Als alle Wahlzettel verteilt sind, eröffnet sie die Wahl. Nachdem alle genug Zeit zum Wählen hatten, schließt sie die Wahl und lässt die Stimmzettel wieder einsammeln und auszählen. Das Ergebnis werde im Laufe der Sitzung mitgeteilt.

**Dr. Nicole Grünewald** weist außerdem darauf hin, dass durch den Tod von Dieter Flosbach ein Platz in der Wahlgruppe 16 (Groß- und Außenhandel Oberbergischer Kreis) durch Nachwahl neu zu besetzen sei. Hierzu könne es auch Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten aus der Vollversammlung geben. Dazu sei erforderlich, dass acht Mitglieder der Vollversammlung den Vorschlag unterschreiben und bis vier Wochen vor der kommenden Sitzung bei der Hauptgeschäftsführung einreichen.

## TOP 5 Politische Positionen

### 5.1 Zukunft der Innenstädte

#### 5.1.1 Ziele und Prozess

**Dr. Nicole Grünewald** bittet Vizepräsident Anton Bausinger um den aktuellen Stand.

**Anton Bausinger** informiert, dass die Entwicklung der Innenstädte, insbesondere die Leerstände und die Trading-Down-Effekte im öffentlichen Raum, im gesamten Kammerbezirk Sorgen bereite. Politik und Verwaltung schienen das Ausmaß der Veränderungen nur unzureichend zu erkennen. Die Digitalisierung habe den Transformationsprozess in Gang gesetzt, die Corona-Pandemie habe diesen massiv beschleunigt. Insbesondere Einzelhandel und Gastronomie, aber auch die Immobilienwirtschaft und die Kommunen selbst stünden vor großen Herausforderungen. Er engagiere sich gemeinsam mit dem Co-Vorsitzenden Vizepräsident Johannes Schilling im Ausschuss für Stadt- & Regionalentwicklung seit Beginn der Wahlperiode stark, um Verbesserungen anzustoßen. Man habe „Forderungen Neumarkt“ erarbeitet, die Vollversammlung habe diese im Dezember 2020 verabschiedet, im Juni 2021 sei die Resolution „Die Kölner Innenstadt braucht einen Neustart, einen Aufbruch“ beschlossen worden. Seither gebe es am Kölner Neumarkt auf Initiative der IHK Köln positive Schritte, z. B. Toiletten, einen Quartiers-Kümmerer, außerdem sollen durch Außengastronomie und ein Brunnen eine höhere Aufenthaltsqualität für den zentralen Platz in Köln sorgen. Das vorgelegte Konzeptpapier stelle jedoch nicht nur für Köln, sondern auch für ausgewählte Beispielstädte aus den verschiedenen Regionen,

einen Ansatz dar, vom Reden ins Tun zu kommen und einen klaren Arbeitsauftrag für das kommende Jahr abzugrenzen.

Ein Kurzfilm wird präsentiert, in dem Unternehmerinnen und Unternehmer aus Köln und der Region ihre aktuelle Situation in den Innenstädten darstellen und Forderungen ableiten.

**Dr. Nicole Grünewald** stellt die Prozessschritte des Konzepts vor. In der ersten Phase habe man neben Köln Wipperfürth, Wermelskirchen, Brühl drei Modellstädte aus den drei kammerzugehörigen Landkreisen identifiziert. In der zweiten Phase gelte es, Partnerinnen und Partner vor Ort zu gewinnen, da diese Aufgabe nur mit Akteuren vor Ort realisiert werden könne. Gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern solle in der dritten Phase neue Innenstadt-Konzepte erarbeitet und finalisiert werden. In der vierten Phase folge dann die Umsetzungsoffensive. **Dr. Nicole Grünewald** informiert, sie sei im Austausch mit der Wermelskirchener Bürgermeisterin Marion Lück und habe mit Dr. Uwe Vetterlein und Gero Fürstenberg in Brühl ein Gespräch mit Bürgermeister, Beigeordneten und City-Manager zum Thema geführt. Vizepräsident Hendrik Pilatzki sei mit Michael Sallmann in gutem Kontakt zur Stadtspitze in Wipperfürth. Ziel sei es, einen Prozess für lebenswerte und wirtschaftsfreundliche Innenstädte in den kommenden Monaten in den Modellstädten anzustoßen und in der Umsetzung zu begleiten und die positiven Learnings daraus später auf andere Städte zu übertragen. Parallel sollten auf Landesebene gemeinsam mit IHK NRW Hemmnisse abgeschafft werden, die der Entwicklung von zukunftsfähigen Innenstädten im Weg stehen würden, beispielhaft sollten Bauantragsverfahren zur schnelleren Umnutzung von leerstehenden Immobilien erleichtert und Programme zur Städtebauförderung ausgebaut werden.

**Kolja Kolander** und **Arnulf Busen** unterstreichen die Bedeutung des Konzepts und die Einbeziehung des Umlands. **Kolja Kolander** bittet, dass sich die IHK Köln gegen die Verabschiedung des Kölner Einzelhandelskonzepts ausspreche, weil es den Stillstand der vergangenen Jahre fortschreibe. **Dr. Uwe Vetterlein** hebt hervor, es sei zentral, das Einzelhandelskonzept nicht auf starre Regeln zu basieren und auch die Mobilitätsanforderungen einzubeziehen. **Arnulf Busen** betont, es sei wichtig, das Konzept mit einem Zeitplan zu unterlegen. Dies wird zugesagt, es gebe jedoch Unterschiede bei den einzelnen Modellstädten, da sich diese in verschiedenen Phasen der Innenstadtentwicklung befinden würden.

## BESCHLUSS

Die Vollversammlung der IHK Köln nimmt das Vorgehen „Zukunft der Innenstädte“ zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmung per Gegenprobe

Kontra: 0

Enthaltung: 0

**Dr. Nicole Grünewald** bedankt sich für das klare Votum der Vollversammlung zum Vorgehen „Zukunft der Innenstädte“.

## Ergebnis der Nachwahl in Wahlgruppe 24

**Dr. Nicole Grünewald** teilt das Ergebnis der Nachwahl mit. 38 Mitglieder der Vollversammlung hätten sich bei einer Enthaltung für die Wahl von Jörn Richling ausgesprochen. Sie fragt Jörn Richling, ob er die Wahl annehmen würde, was er bejaht. **Dr. Nicole Grünewald** gratuliert Jörn Richling sehr herzlich zu seiner Wahl in die Vollversammlung der IHK Köln und verpflichtet ihn im Anschluss per Handschlag zur objektiven Wahrnehmung seiner Aufgaben.



## 5.1.2 Stellungnahme

**Dr. Uwe Vetterlein** ergänzt die Ausführungen von Anton Bausinger und betont, dass sich auch auf Betreiben der IHK Köln schon einiges am Kölner Neumarkt hin zu einer höheren Aufenthaltsqualität bewege. In der Politik gebe es eine Debatte, bereits heute allen Ost-West-Verkehr auf die Südseite zu verlagern. Die „Befreiung“ des Neumarkts von seiner Insellage sei wünschenswert, doch zeigten Verkehrsuntersuchungen, dass dies nur möglich sei, wenn die Stadtbahn in der Ost-West-Achse als U-Bahn ausgebaut sei. Die Reihenfolge sei also wichtig. Die Verlagerung auf die Südseite bei noch oberirdischer Bahnführung führe zu einem Verkehrschaos. **Dr. Nicole Grünewald** betont, die Vollversammlung habe im Mai 2018 hierzu eine Resolution verabschiedet und sich für eine Tunnellösung ausgesprochen, die mindestens vom Heumarkt bis zum Aachener Weiher reiche.

In der sich anschließenden Diskussion werden abwägend unterschiedliche Ansätze diskutiert. Es beteiligen sich **Ute Biernat, Dr. Nicole Grünewald, Dr. Sandra von Möller, Hans-Ewald Schneider, Helmut Schmitz** und **Dr. Uwe Vetterlein**. Es wird darauf hingewiesen, in Verkehrskonzepten auch die Wegebeziehungen im räumlichen Umfeld, beispielsweise die Nord-Süd-Fahrt, einzubeziehen. Ferner wird vorgeschlagen, in den Beschluss auch die Option hineinzuformulieren, schon vor Fertigstellung der U-Bahn auf erste Maßnahmen zur Neugestaltung der Nordseite hinzuwirken. Dies, weil sich der Bau der U-Bahn über Jahrzehnte ausdehnen könne. Dem wird entgegengehalten, dass dies in der aktuellen politischen Diskussion missverstanden werden könnte und die Haltung der IHK klar artikuliert werden sollte. Zudem habe die IHK Köln bereits Maßnahmen zur Verkehrsreduktion auf der Nordseite (z. B. Reduktion der KVB-Spuren und Verlagerung der Abbiegespur Richmodstraße) in die Diskussion eingebracht.

### BESCHLUSS

Die Vollversammlung der IHK Köln fordert die Fraktionen im Kölner Rat auf, sich jenseits aller Variantendiskussionen zum Ausbau eines leistungsfähigen ÖPNV-Netzes zu bekennen. Hierzu gehört zwingend eine U-Bahnlösung auf der Ost-West-Achse der Stadtbahn. Erst nach deren Umsetzung ist eine Neugestaltung der Verkehrsführung um den Kölner Neumarkt möglich. Diese Reihenfolge gilt es bei allen weiteren Diskussionen zu beachten.

Abstimmung per Gegenprobe

Kontra: 0

Enthaltung: 3

**Dr. Nicole Grünewald** bedankt sich für die konstruktive Diskussion und das klare Votum der Vollversammlung auch bei diesem Tagesordnungspunkt. Sie werde die Forderungen sogleich an Politik und Öffentlichkeit weiterleiten.

## 5.2 Europapolitische Positionen

**Dr. Uwe Vetterlein** informiert, dass die IHK Köln diesmal einen partizipativen Weg der Meinungsbildung gewählt habe. Der DIHK habe die 79 IHKs in Deutschland um Kommentierung des Entwurfs der neuen Europapolitischen Positionen gebeten. Die IHK Köln habe aus dem Gesamtwerk Kernfragen herausgearbeitet und digital zur Diskussion gestellt. 88 Mitgliedsunternehmen hätten sich konstruktiv beteiligt. **Dr. Uwe Vetterlein** bedankt sich für den wichtigen Input und kündigt an, dass die Meinungen Eingang fänden und die Positionierung stärkten. Ursprünglich sei geplant gewesen, die finale Fassung der Positionen in der DIHK-Vollversammlung im November zu beschließen. Wegen des Cyberangriffs werde es nun voraussichtlich März 2023.

## TOP 6 Änderung des Gebührentarifs Aus- und Weiterbildung

**Dr. Uwe Vetterlein** betont, die Aufgabe eines neuen Hauptgeschäftsführers sei es auch, wirtschaftlich relevante Prozesse einer Prüfung zu unterziehen. Dabei sei festgestellt worden, dass seit mehr als 25 Jahren die Gebühren in der beruflichen Bildung nicht an die fortlaufenden Kosten angepasst worden seien. Stattdessen seien mehr und mehr Mittel aus den Beiträgen für Tätigkeiten eingesetzt worden, die gebührenfinanziert sein sollten. Die Gebühren für einzelne seien somit immer stärker von allen Mitgliedern subventioniert worden. Zukünftig solle die Gebührenkalkulation nach dem Kostendeckungsprinzip erfolgen. **Dr. Uwe Vetterlein** resümiert, die früher einmal vertretene These, dass mit niedrigen Gebühren mehr Ausbildungsplätze angeboten würden, habe sich statistisch nie nachweisen lassen. Heute liege zudem eine Situation vor, in der nicht Ausbildungsplätze fehlten, sondern es zu wenig Auszubildende gebe. Also sei der Grund für eine Subventionierung der Gebühren weggefallen. Im Bereich der Weiterbildung sei sogar ein „Prüfungstourismus“ festzustellen. Da andere IHKs in Deutschland Gebühren nicht subventionieren würden, reisten mittlerweile auswärtige Prüflinge zu den günstigen Prüfungen zur IHK Köln. Damit finanzierten die Mitglieder der IHK Köln mit ihren Beiträgen Prüflinge aus anderen Kammerregionen.

**Dr. Uwe Vetterlein** informiert weiter, dass das Präsidium den Vorschlag intensiv diskutiert habe und einstimmig mittrage. **Dr. Nicole Grünewald** unterstreicht das der neuen Kalkulation zugrundeliegende Kostendeckungsprinzip. Von der IHK Köln angebotene Leistungen im Prüfungswesen seien künftig von denen zu bezahlen, die sie in Anspruch nehmen. Der jeweils anfallende Aufwand solle sich in den jeweiligen Gebühren widerspiegeln. Gerade eine Subventionierung von „Prüfungstourismus“ aus anderen Regionen sei den Mitgliedsunternehmen der IHK Köln nicht mehr länger zuzumuten.

Es schließt sich eine inhaltlich abwägende und breite Diskussion an. An dieser beteiligen sich **Stefan Bisanz, Arnulf Busen, Dr. Nicole Grünewald, Sylvia Fehn-Madaus, Mariska Hoffmann, Birgit Hummel, Jan Isenhöfer, Heinrich Lieser, Dr. Michael Metten, Dr. Wilhelm von Moers, Thomas Müller, Frank Oelschläger, Hans-Ewald Schneider, Dr. Uwe Vetterlein, Michael Volkmann und Alexander Wüerst.**

Es besteht breiter Zuspruch für die Durchführung einer Gebührenerhöhung und die Anwendung des Prinzips der Kostendeckung. Ziel sei es, die freiwerdenden Beitragsmittel in Höhe von ca. 3 Mio. Euro/Jahr auch verstärkt in die Unterstützung der eigenen Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftegewinnung zu investieren.

Gegenstand der Diskussion war insbesondere der Zeitpunkt der Gebührenanpassung und deren Höhe. Bezogen auf die Höhe der Gebühren wird festgestellt, dass die vorgeschlagenen neuen Sätze zu vergleichbaren IHKs nicht herausragen würden. Außerdem würden die IHK-Prüfungsgebühren in Relation zu den gesamten Ausbildungskosten nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Bezogen auf den Zeitpunkt werden mit Blick auf die aktuelle wirtschaftliche Situation drei Varianten intensiv diskutiert und abgewogen.

- Variante 1 (Beschlussvorlage): Sofortige Erhöhung um die in der Anlage vorgeschlagenen jeweiligen Beträge für die einzelnen Prüfungen
- Variante 2: Sofortige Erhöhung um 50 Prozent der in der Anlage vorgeschlagenen jeweiligen Erhöhungsbeträge (erster Schritt). Ab dem 01.06.2023 werden alle Gebühren der Aus- und Weiterbildung in voller neuer Höhe entsprechend der Anlage erhoben (zweiter Schritt).
- Variante 3: Erhöhung um 50 Prozent der in der Anlage vorgeschlagenen jeweiligen Erhöhungsbeträge im Jahr 2023 (erster Schritt) und im Jahr 2024 um weitere 50 Prozent der jeweiligen Erhöhungsbeträge auf die dann vollen 100 Prozent (zweiter Schritt).

**Dr. Nicole Grünewald** spaltet angesichts der Diskussion den Beschluss auf: Zunächst solle über das Prinzip der Kostendeckung als Berechnungsgrundlage auch für die Gebühren in der Aus- und Weiterbildung abgestimmt werden, dann über den Zeitpunkt der Abstimmung. Dieser Vorgehensweise folgt die Vollversammlung einhellig ohne Gegenäußerung. Sie formuliert den folgenden Beschlussvorschlag und stellt ihn zur Abstimmung.

#### BESCHLUSS

Die Vollversammlung der IHK Köln beschließt, die Gebühren im Bereich der Aus- und Weiterbildung grundsätzlich kostendeckend zu gestalten.

Abstimmung per Gegenprobe

Kontra: 0

Enthaltung: 3

**Dr. Nicole Grünewald** teilt mit, dass sie die Vollversammlung nun um ein Votum für den Zeitpunkt der Erhöhung bitte. Sie werde die drei Varianten in der besprochenen Reihenfolge zur Abstimmung stellen. **Dr. Nicole Grünewald** formuliert den folgenden Beschlussvorschlag und stellt ihn zur Abstimmung.

#### BESCHLUSS

Die Vollversammlung der IHK Köln beschließt, die neuen Gebühren im Bereich Aus- und Weiterbildung entsprechend der Anlage in vollem Umfang zu erhöhen.

Pro: 23

Kontra: 26

Enthaltung: 0

**Dr. Nicole Grünewald** informiert, dass sich die Vollversammlung gegen eine sofortige Erhöhung auf 100% (Variante 1) ausgesprochen habe. Deshalb stelle sie nun die Variante 2 zur Abstimmung. Sie formuliert den folgenden Beschlussvorschlag.

#### BESCHLUSS

Die Vollversammlung der IHK Köln beschließt, von der geplanten Erhöhung der Gebühren im Bereich Aus- und Weiterbildung im Jahr 2022 50 Prozent des Erhöhungsbetrags sofort zu erheben. Ab dem 01.06.2023 werden alle Gebühren der Aus- und Weiterbildung in voller neuer Höhe entsprechend der Anlage erhoben.

Abstimmung per Gegenprobe

Kontra: 9

Enthaltung: 0

**Dr. Nicole Grünewald** teilt mit, dass die Vollversammlung die Erhöhung der Gebühren in der zeitlichen Abfolge gemäß Variante 2 beschlossen habe. Ein Beschluss über Variante 3 sei somit nicht mehr erforderlich.

## TOP 7 Ausschüsse

### 7.1 Nachberufene Ausschussvorsitzende und Mitglieder

**Dr. Nicole Grünewald** berichtet über personelle Änderungen in den Ausschüssen. Im Ausschuss für Umwelt und Energie habe das Präsidium Dr. Claudia Eßer-Scherbeck zur Ausschussvorsitzenden als Nachfolgerin von Dr. Dieter Steinkamp berufen. Dieser habe sein Amt aufgrund seines altersbedingten Ausstiegs aus dem Vorstand der RheinEnergie niedergelegt. Sie führe den Ausschuss nun gemeinsam mit Markus Müller-Drexel. Im Ausschuss für Mobilität sei Frank Oelschläger zum Vorsitzenden des Ausschusses als Nachfolger von Hans-Jörg Klein berufen worden. Dieser sei aus dem Vorstand von Ford ausgeschieden und habe daraufhin auch sein Amt als Ausschussvorsitzender niedergelegt. Frank Oelschläger führe den Ausschuss gemeinsam mit Birgit Heitzer. Im neuen Ausschuss für Wirtschaftspolitik seien Harald Goost und Michael Pfeiffer zu Vorsitzenden berufen worden. Weiterhin seien Dr. Ulrike Diederichs und Veit Robert Lorenz neue Mitglieder des Ausschusses für Digitales & Innovation, und Hans-Ewald Schneider sei neues Mitglied im Ausschuss für Mobilität.

### 7.2 Berichte aus den Ausschüssen

**Markus Müller-Drexel** berichtet aus dem Ausschuss für Umwelt & Energie. Besondere Schwerpunkte bildeten aktuell die Themen Wasserstofftechnologie und Fuel-Switch. Das Thema Kreislaufwirtschaft werde im kommenden Jahr wieder ergänzt und vertieft.

**Vizepräsident Anton Bausinger** kündigt einen gemeinsamen Termin der Ausschüsse für Mobilität und Stadt- & Regionalentwicklung an. Am 17.10.2022 werde das Thema Brücken mit Fachleuten intensiv diskutiert.

**Birgit Heitzer** berichtet, der Ausschuss für Mobilität richte die Aktivitäten nun eng an dem von der Vollversammlung beschlossenen Konzept „Zukunft Sustainable Urban Mobility Plan – Forderungen aus Sicht der Wirtschaft“ aus. Zudem habe in der vergangenen Sitzung das Baustellenmanagement im Fokus gestanden.

**Arnulf Busen** berichtet aus dem DIHK-Ausschuss für Industrie und Forschung. Zentral sei das Thema Energiekosten gewesen. Er bittet, die Sorgen und Nöte der kleinen und mittleren Unternehmen nicht aus dem Blick zu verlieren. **Dr. Nicole Grünewald** ergänzt, neben den bereits erwähnten Mailing-Aktionen zu den aktuellen Entwicklungen im Energiebereich mit sehr guter Resonanz greife die nächste Ausgabe der IHK plus das Thema als Titel auf.

**Mike Gahn** kündigt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Digitales & Innovation der IHK Köln die Themen Fachkräfte und Breitbandausbau an und berichtet aus dem DIHK-Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnologie. In der Sitzung seien die Auswirkungen des Digital Service Acts, des Digital Market Acts und des Data Governance Acts der EU auf kleinere und mittlere Unternehmen beleuchtet worden.

## TOP 8 Sonstiges


**Dr. Nicole Grünewald** erkundigt sich, ob die Mitglieder der Vollversammlung weitere Themen zur Diskussion stellen möchten. Dies ist nicht der Fall.

**Dr. Nicole Grünewald** kündigt folgende Veranstaltungen an:


- Katastrophenvorsorge in Unternehmen – Schutz vor Hochwasser und Starkregen am 27.09.2022 um 16:00 Uhr im Börsensaal der IHK Köln
- Frauen-Business-Tag der IHK Köln und der HWK Köln mit Prof. Jutta Allmendinger am 29.09.2022 um 17:00 Uhr im Börsensaal der IHK Köln
- Voradventliches Unternehmeressen des Netzwerks Mittelstand mit WDR-Intendant Tom Buhrow am 24.11.2022 um 19:00 Uhr in der Flora Köln
- Vollversammlung der IHK Köln am 08.12.2022 um 17:00 Uhr in der IHK Köln
- Neujahrsempfang der IHK Köln am 12.01.2023 um 18:00 Uhr im Börsensaal der IHK Köln

**Dr. Nicole Grünewald** schließt die Sitzung um 18:15 Uhr.

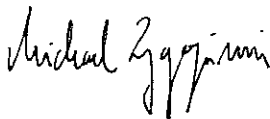
Köln, 16. September 2022



Dr. Nicole Grünewald  
Präsidentin der IHK Köln



Dr. Uwe Vetterlein  
Hauptgeschäftsführer der IHK Köln



Michael E. Zygojannis  
Protokollant